

380-kV-Leitung Ganderkesee – St. Hülfe

Ergebnisse der Höhlenbaumkartierung 2018

Auftraggeber:

TenneT TSO GmbH
Bernecker Str. 70
95448 Bayreuth

Auftragnehmer:

Planungsgruppe Landespflege

Bearbeitung:

Dr. Ilse Albrecht (Projektleitung)
Saskia Bothe (B. Sc. Landschaftsökologie)
Andreas Hengelbrock (Dipl.-Ing. Landespflege)
Eva-Maria Meyer (Dipl.-Geogr.)

Hannover, Mai 2018



Ergebnisse der Höhlenbaumkartierung 2018

Im November 2007 sind Gehölzbestände, die geschlagen werden müssen, systematisch auf Höhlenbäume untersucht worden. Diese Kartierung ist im November 2010 ergänzt und aktualisiert worden. Im Zuge der Planänderungen wurden im Oktober 2014 und April 2018 weitere Aktualisierungen in den geänderten Trassenabschnitten vorgenommen. Mit der Höhlenbaumkartierung wird eine Grundlage für die Berücksichtigung von Artenschutzbelangen gelegt. Neben über 20 höhlenbrütenden Vogelarten wie Spechtarten, Käuze und Hohltaube sind auch Säugetiere (Baummarder, Eichhörnchen) sowie zahlreiche Insekten (Wildbienen, Hornissen) auf geeignete Höhlen angewiesen. Insbesondere ist zu berücksichtigen, dass Baumhöhlen Quartiere für streng geschützte Fledermausarten darstellen können.

Höhlenbäume sind definiert als „Bäume mit Stammhöhlen (Groß- und Faulhöhlen) oder mit vielen Kleinhöhlen im Kronenbereich“ (BREDE et al. 2001). Besondere Bedeutung haben Spechthöhlen sowie Fäulnislöcher, Spalten und Risse.

Bei der Kartierung ist wie folgt vorgegangen worden: Alle Gehölzbestände (Wälder, Feldgehölze, Baumhecken, Baumreihen und Einzelbäume), in die eingegriffen wird und die zumindest teilweise Altersstufe 3 erreichen, wurden nach Laubabfall aufgesucht und – mit Hilfe eines Fernglases – nach Baumhöhlen abgesucht. Das Hauptaugenmerk lag auf der Erfassung von Höhlenbäumen in der o. g. Definition. Es wurden auch Einzelhöhlen vermerkt, allerdings ohne Anspruch auf Vollständigkeit. Für die erfassten Höhlenbäume war das Vorhandensein von Stammhöhlen ausschlaggebend.

In der folgenden Tab. 1 sind die bisherigen Untersuchungsergebnisse der Höhlenbaumkartierung dargestellt und ergänzt um die Ergebnisse der Höhlenbaumkartierung 2018. Ausgewählte Höhlenbäume werden fotografisch dokumentiert und ebenfalls entsprechend ergänzt.

In der beiliegenden Karte Höhlenbaumkartierung 2018 sind die untersuchten Bereiche gekennzeichnet. Auf die dortigen Ausschnitte bezieht sich die Spalte „Ausschnitt in Karte“.

Tab. 1: Höhlenbäume

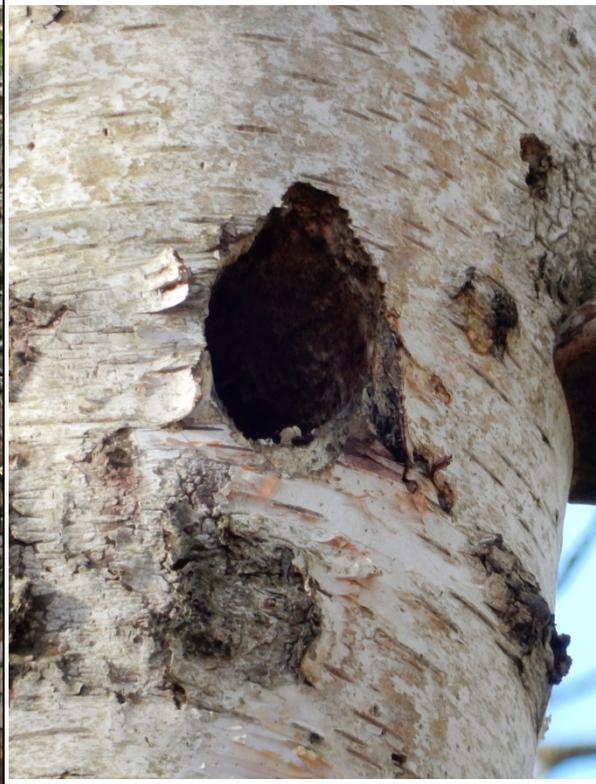
 Erläuterung: In *grüner Schrift* Ergänzungen/Änderungen durch Höhlenbaumkartierung 2018

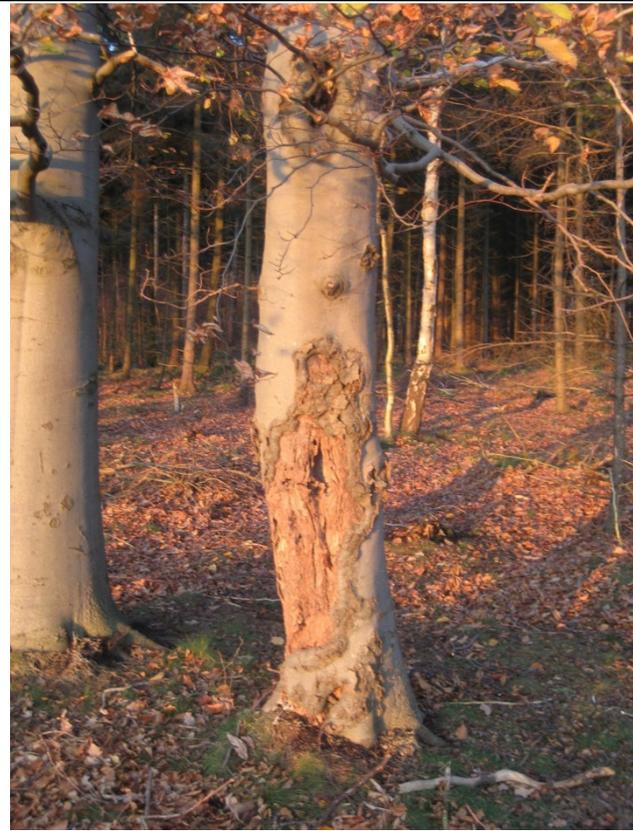
Lage/ Mast-Nr.			Untersuchter Bestand ¹	Befund
nach Planfeststellung	neu	Ausschnitt in Karte		
1.27 - 1.28		1	HWB Ei 2-3 - IV	morsche, schwache Salweide mit Höhlen: Höhlenbaum We1 (Foto); <i>randlich Ei3 mit Riss in Starkast</i>
	Durch alternative Kabeltrasse gequerte Wallhecken an Große Schafheide	1	2x HWB Ei, Bi 2-3 - IV	<i>Bi2 mit Stammhöhle (Foto)</i>
1.33 - 1.34			HN Ei 3 - IV	Höhlenbaum Ei3
1.40-1.41			WR Ei 2-3 - IV	Höhlenbaum Ei1 (Foto)
2 - 3			HFB Ei, Bi 1-3 - IV	2 Höhlenbäume Bi2, (einer mit langem Spalt - Foto -, der andere mit 2 kleinen Höhlen)
7 - 8			1 Ei3	Höhlenbaum Ei3
9 - 10			WR Bu, Ei 3 - 4 <i>Ki, Bi, Bu, Ei 2-4 - IV</i>	Höhlenbaum Bu2 (Foto), weitere Einzelhöhle in Bu3
27 - 28			HBA Bi, Ei 1-3 - IV	Höhlenbaum Bi2 (Foto), weitere Einzelhöhle
28 - 29			WLA Bu, Ei 2-3 - V	abgestorbener Höhlenbaum Ei2, Höhlenbaum Ei3 (Foto)
42 - 43		3	HWB/WR Bi, Ei, Eb 1-3 - IV	2 Höhlenbäume Ei2 (1 Foto), Höhlenbaum Ei3, Höhlenbaum Pz2
43		3	HWB/WR Bi, Ei, Eb 2-3 - IV	Höhlenbaum Bi3 (Foto), Höhlenbaum Vk1 (Foto)
43 - 44		3	HWB/WR Ei, Bi 2-3 - IV	abgestorbener Höhlenbaum Bi3, weiterer abgestorbener Höhlenbaum Pz2 (Foto), Höhlenbaum Bi3
49 - 50			WET Er, Bu, Ei 2-3 - V	Höhlenbaum Ei2, knapp außerhalb des einzuschlagenden Bereiches
53 - 54		4	Ka3	Höhlenbaum Ka3
104-AL - 105-AL		5	HFB Ei, We, Pz, Bi 1-3 - IV	<i>Pz1, stehendes Totholz mit Baumhöhle (Foto)</i> , 6 Höhlenbäume Pz2, davon einer besetzt von Marder (Foto), Höhlenbaum Pz3 (Foto), Höhlenbaum Bi2, Höhlenbaum We2. <i>Ein weiterer</i>

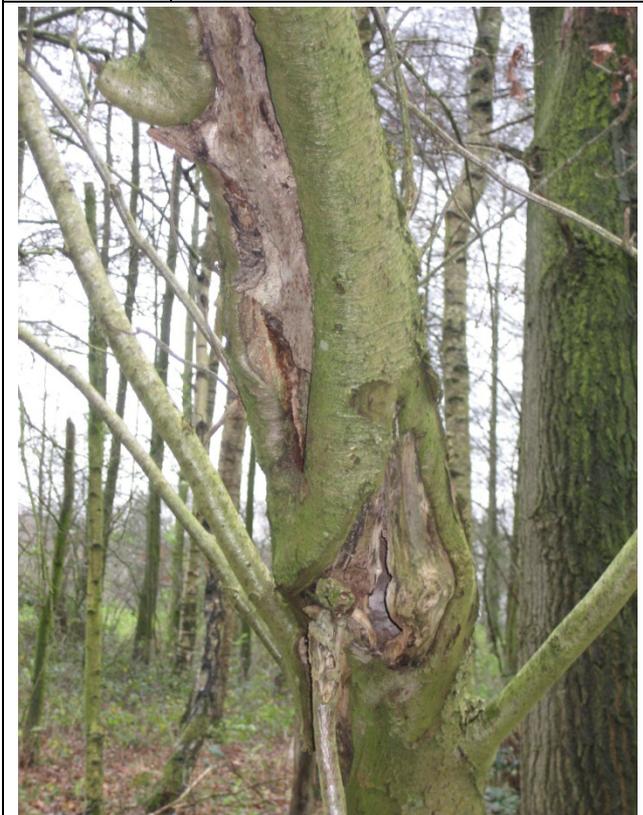
¹ Untersucher Bestand: Biotoptyp mit Wertstufe - Baumart mit Alter

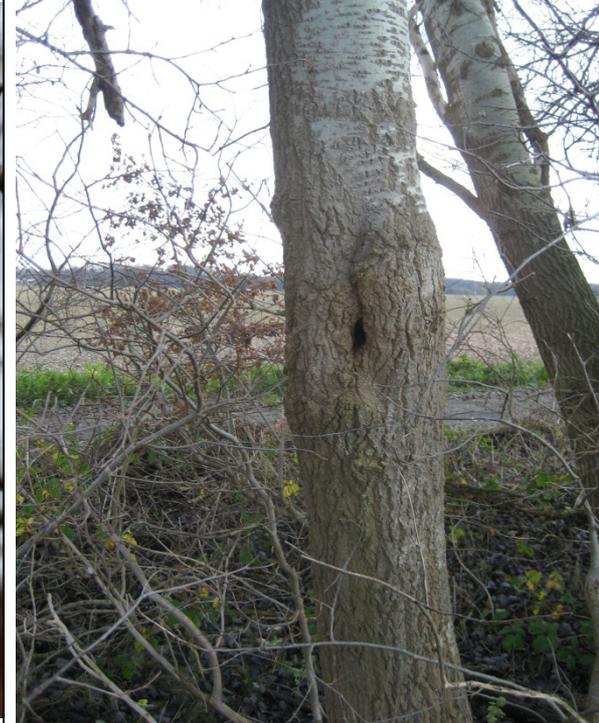
Lage/ Mast-Nr.			Untersuchter Bestand ¹	Befund
nach Planfeststellung	neu	Ausschnitt in Karte		
				Höhlenbaum außerhalb des Schutzbereichs
KÜA (5.1 – 5.2)		5	HFB Pz, We, Ei, Rb1-3 – IV	Pz2 mit Stammhöhle
	Durch alternative Kabeltrasse gequerte Feldhecke westlich Aldorf 9C, Barnstorf	7	HFB Bi, Ei 2-3 – IV	Pz2: stehendes Totholz mit Stammhöhlen, Pz2 mit Astriss (Foto), We1 mit Stammhöhle
106-AL - 107-AL	81 - 82	8	HFB Ei, Bi, Pz 1-3 – IV	Höhlenbaum Eb2, Kv3 mit Stammhöhle
131A – 132	93 - 94		Es 4	Eine Stammhöhle
131A – 132	93 - 94	9	HN Er, Ei 2-3 – IV	Eine Er3 (mehrstämmig) mit 2 Stammhöhlen, eine Er2 mit 3 Stammhöhlen (Foto).
133-134	95 - 96	9	WPB Bi, Ei, Er 1-3 – III	Eine Er3 mit 1 Baumhöhle (Foto), eine abgestorbene Birke mit mehreren Baumhöhlen (Foto)
138 - 139	100-101	10	WR Ei, Ts, Bi 2-4 – IV	Höhlenbaum Vk2
140 – 141	102 - 103	10	HBA Ki, Ei, Pz 2-3 – IV	Höhlenbaum Ki3 (Foto)
147 - 148	109 - 110	12	WET Er, Es 2-3 – V	Höhlenbaum Er3 (Foto), ein weiterer Höhlenbaum Vk3
155 – 156	117 - 118	13	2x HFB Pz, Ei 1-3 – IV	Höhlenbaum Pz3 (Foto), weitere Einzelhöhlen in Ei2 und Spalt in Ei3, Pz2 mit mehreren Stammhöhlen
7.8 – 7.9			5x Ei 3	Höhlenbaum Ei3 (mittleres Exemplar mit tiefem Spalt, Foto)
7.32 – 7.33		14	HFB Ei, Er, Bi, Eb2-3 – IV	Einzelhöhlen in 2mal Er2 und 2mal Bi2, 1mal Bi2 mit Stammriss (Foto)
7.34 – 7.35			HFB Pz, Ei, Er1-3 – IV	Höhlenbaum Pz2, zudem Einzelhöhle in weiterer Pz2

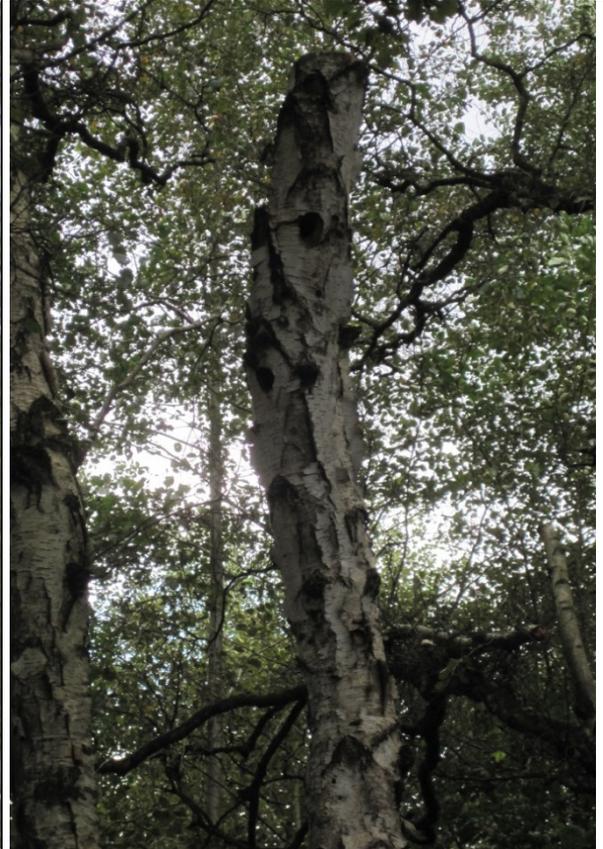
In der folgenden Fotodokumentation sind jeweils die Lage (Mast-Nr. und Ausschnitt nach Karte Höhlenbaumkartierung 2018, sofern dort dargestellt) sowie der untersuchte Bestand (Biotoptyp und Baumart mit Alter) genannt.

1.27 – 1.28 Ausschn. 1	Höhlenbaum We1 in HWB Ei 2-3	Große Schafheide (Alternativtrasse) Ausschn. 1	Höhlenbaum Bi2 in HWB Ei,Bi 2-3
			
1.36 – 1.37	Höhlenbaum Ei1 in WR Ei 2-3	2 - 3	Höhlenbaum Bi2 in HFB Ei,Bi 1-3
			

9 - 10	Höhlenbaum Bu2 in WR Ki,Bi,Bu,Ei 2-4	27 - 28	Höhlenbaum Bi2 in HBA Bi,Ei 1-3
			
28 - 29	Höhlenbaum Ei3 in WLA Bu,Ei 2-3	42 – 43 Ausschn. 3	Höhlenbaum Ei2 in HWB/WR Bi,Ei,Eb 1-3
			

43 Ausschn. 3	Höhlenbaum Bi3 in HWB/WR Bi,Ei,Eb 2-3	43 Ausschn. 3	Höhlenbaum Vk1 in HWB/WR Bi,Ei,Eb 2-3
			
43 – 44 Ausschn. 3	Höhlenbaum Pz2 in HWB/WR Ei,Bi 2-3		
			

<p>104-AL – 105-AL Ausschn. 5</p>	<p>Höhlenbaum Pz1 (stehendes Totholz) in HFB Ei,We,Pz,Bi 1-3</p>	<p>104-AL – 105-AL Ausschn. 5</p>	<p>Höhlenbaum Pz2 in HFB Ei,We,Pz,Bi 1-3</p>
			
<p>104-AL – 105-AL Ausschn. 5</p>	<p>Höhlenbaum Pz2 in HFB Ei,We,Pz,Bi 1-3</p>	<p>104-AL – 105-AL Ausschn. 5</p>	<p>Höhlenbaum Pz3 in HFB Ei,We,Pz,Bi 1-3</p>
			

Westl. Aldorf 9C, Barnstorf Ausschn. 7	Höhlenbaum Pz2 in HFB Bi, Ei 2-3	93 – 94 Ausschn. 9	Höhlenbaum Er2 in HN Ei, Er 2-3
			
95 – 96 Ausschn. 9	Höhlenbaum Er 3 in WPB Bi, Ei, Er 1-3	95 – 96 Ausschn. 9	Höhlenbaum Bi-Totholz in WPB Bi, Ei, Er 1-3
			

<p>140 – 141 Ausschn. 10</p>	<p>Höhlenbaum Ki3 in HBA Ei,Ki,Pz 2-3</p>	<p>147 – 148 Ausschn. 12</p>	<p>Höhlenbaum Er3 in WET Er,Es 2-3</p>
			
<p>117 – 118 Ausschn. 13</p>	<p>Höhlenbaum Pz3 in HFB Pz,Ei 1-3</p>	<p>7.8 – 7.9</p>	<p>Höhlenbaum Ei3 in Eichenreihe</p>
			

7.32 – 7.33
Ausschn. 14

Höhlenbaum Bi2 in HFB Ei,Er,Bi,Eb2-3

